

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei

ZH2052





Unter den richtigen Antworten verlosen wir als Einstimmung auf die Reise nach Karlsruhe zwei Reiseführer «Glücksorte in Karlsruhe – fahr hin und werd glücklich».

Quellen: Droste Verlag/Mapz

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Umlaute gelten als zwei Buchstaben. Viel Vergnügen!

- 1** Wie heisst die neu in die Kirchenpflege gewählte Person zum Nachnamen?
- 2** Die Kirchenpflege hat den Auftrag, Gesetze auszuführen, ist also die ...
- 3** Wie viele Neukandidierende wurden erfolgreich ins Kirchgemeindeparlament gewählt?

4 In welcher süddeutschen Stadt findet die Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) Anfang September statt?

5 Ein anderes Wort für Religionszugehörigkeit.

6 In einem Sprichwort heisst es: Wenn Engel reisen, lacht der ...

7 In welchem Land fand die letzte ÖRK-Vollversammlung statt?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 26. Mai an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder

an folgende Postadresse: *Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.*

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wir haben den Begriff «Steine» gesucht.

WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch

YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich

INSTAGRAM
reformierte-kirchezuerich

NEWSLETTER
reformiert-zuerich.ch/newsletter

FACEBOOK
Reformierte KircheZuerich

LINKEDIN
reformiert-zuerich

So, 1. Mai, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis elf Pfarrerinnen Rahel Walker Fröhlich
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 4. Mai, 19 h
Die Bibel entdecken in sieben Modulen
Start der Reihe mit Modul 1: «Die Entstehung der Bibel»
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 14. Mai, 11 h
KreativKlang6 und Kirchenkreisfest
Viele Konzerte und Festprogramm für Gross und Klein
Pauluskirche

So, 15. Mai, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis zwölf Pfarrerinnen Esther Straub, Sozialdiakonin Daniela Schneider
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 15. Mai, 17 h
«Cries of Sebastian»
Chorkonzert
Schweizer Vokalconsort
Johanneskirche

So, 15. Mai, 10 h
8. Töff-Gottesdienst
Mit Band und den Pfarrern Martin Günthardt und Jens Naske
Mit Grillplausch und Konzert
Kirche Oberengstringen

Mi, 25. Mai, 18.30 h
Länderabend Afghanistan
Referat von Thomas Achermann
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Sa, 28. Mai, 17 h
Ökumenischer Gottesdienst
«See, I will gather them from the ends of the earth»
In englischer Sprache
Grossmünster

So, 29. Mai, 9.30 h
Gottesdienst auf Tele Züri
Aus der ref. Kirchgemeinde Winterthur Wülflingen
Pfr. Roland Peter
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Barbara Becker, Kirchenpflegerin. Quelle: Rainer Wolfsberger

In dieser Vielfalt von Kulturen und Glaubensrichtungen wird die elfte Vollversammlung unter dem Motto «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» ein grosses Fest der Begegnung feiern – neben dem offiziellen Programm der Delegierten mit Erklärungen und Beschlüssen. Es werden über 4000 Teilnehmer:innen erwartet. Ich freue mich schon darauf, dabei zu sein. Wollen Sie auch mitkommen? Lassen wir uns gemeinsam mit Mitchrist:innen aus aller Welt von der Liebe Christi bewegen, versöhnen und einen!

Die Kirchgemeinde Zürich wird Reisegruppen organisieren, um allen Interessierten diese einmalige Gelegenheit zu bieten. Mehr dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

1968 fand die letzte Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) auf europäischem Boden in Uppsala in Schweden statt. Ich war damals 14 Jahre alt – zu jung, um bewusst mitzuverfolgen, was für ein Ereignis das war. Dennoch habe ich in späteren Jahren immer wieder davon gehört, unter anderem weil dort schon damals über Lebensstilfragen diskutiert wurde.

Die letzte Vollversammlung war 2013 in Südkorea. Dort wurde unter anderem über «Mission von den Rändern her» debattiert. Daraufhin bin ich auf «Mission 21» aufmerksam geworden. Ich habe die Papiere mit grossem Interesse studiert und mich davon inspirieren lassen, meine eurozentrische Mittelschichtssicht in Frage stellen zu lassen.

Vom 31. August bis 8. September besteht nun die «once-in-a-lifetime»-Chance, in Karlsruhe eine ÖRK-Vollversammlung mitzuerleben, ohne um die halbe Welt zu reisen. Seit seiner Gründung 1948 in Amsterdam ist der Ökumenische Rat zu einer Gemeinschaft von über einer halben Milliarde Christ:innen aus 120 Ländern in 352 Kirchen gewachsen. Er vereint verschiedene «Kirchenfamilien», zum Beispiel aus protestantischen und orthodoxen Traditionen sowie aus neueren unabhängigen Kirchen des Südens.



BARBARA BECKER
Kirchenpflegerin

Quelle: S. Süess

DIAKONIE

Kirchgemeindehaus für alle

Das fast 100-jährige Kirchgemeindehaus Wipkingen wurde als kirchliches Volkshaus erbaut. Nun ist geplant, dem Haus seinen ursprünglichen diakonischen Auftrag zurückzugeben. Interessierte Personen aus Kirche und Bevölkerung sind eingeladen, sich zu Fokusthemen aktiv einzubringen



Mehr dazu
auf unserer
Website

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Andreana Campbell und Turia Mariella Arapa aus Tahiti nahmen 2013 im südkoreanischen Busan an der Jugendveranstaltung zu Gerechtigkeit und Frieden im Vorfeld der ÖRK-Vollversammlung teil.
Foto: Joanna Linden-Montes/WCC

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS ZWEI

Patrick Boltshauser



Die frisch gewählte Kirchenpflege (v.l.n.r.): Michael Hauser, Barbara Becker, Res Peter, Annelies Hegnauer, Simon Obrist, Claudia Bretscher, Michael Braunschweig.

Quelle: Niklaus Spoerri

KIRCHBEHÖRDENWAHLEN

Auf in die Zukunft

Die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde der Stadt Zürich haben ihre Behörden für die Amtsdauer 2022–2026 gewählt. Acht der sechzehn neu gewählten Parlamentarier:innen sind unter dreissig.

«Wer weiss, vielleicht werden unsere Liegenschaften schon bald Solarpanels auf den Dächern haben?», fragt sich Annelies Hegnauer, wiedergewählte Präsidentin der Kirchenpflege sowie Präsidentin der wahlleitenden Behörde. Dieses mögliche Zukunftsszenario skizziert sie als Reaktion auf die Resultate der Kirchbehördenwahlen vom 3. April. Für die Amtsdauer von 2022 bis 2026 halten acht Personen unter dreissig Einzug ins Kirchgemeindepament – die jüngste gewählte Person ist gerade mal 18 Jahre alt. Insgesamt ist ein Drittel der 45-köpfigen Legislative neu besetzt worden.

«Im Hinblick auf diese starke Verjüngung im Parlament rechne ich damit, dass nun Themen wie Nachhaltigkeit und Ökologie noch mehr Gewicht erhalten», so die Präsidentin. Darüber

hinaus erwartet sie neue Impulse für das kirchliche Leben einer urbanen Stadtbevölkerung. Gleichzeitig räumt sie ein, dass jung sein allein noch nicht ausreicht: «Was es braucht sind Menschen, die Interesse haben, etwas zu bewegen.»

Doch wie kommen Entscheidungen in der Legislative und der Exekutive überhaupt zustande? Annelies Hegnauer sieht die Tätigkeit des Parlaments – also der Legislative – als Spiegel für die Arbeit der siebenköpfigen Kirchenpflege, also der Exekutive, der sie vorsteht. «Das Parlament ist unser Gegenüber, es gibt uns fortlaufend Feedback auf unsere Arbeit», so die Präsidentin. Von den sieben bisherigen Mitgliedern der Kirchenpflege stellten sich neben Annelies Hegnauer fünf ihrer Kolleg:innen erneut zur Wahl und wurden deutlich im Amt bestätigt: Barbara Becker, Michael Braunschweig, Claudia Bretscher, Michael Hauser sowie Res Peter. Duncan Guggenbühl trat nicht mehr an. An seiner Stelle nimmt nun Sozialdiakon und Gastronom Simon Obrist vom Wahlvorschlag «Reformiert – Zäme für Züri» Einsitz in die Exekutive.

Im Moment sei es für die wiedergewählte Präsidentin noch schwierig abzuschätzen, ob das Parlament in der neuen Zusammensetzung ähnlich agiere wie das derzeitige – oder ob beispielsweise Streichungen von Budgetposten eine weniger grosse Priorität haben werden – ja das von der Kirchenpflege vorgeschlagene Budget künftig gar noch vom Parlament erhöht werde?

ABSTIMMUNG

Künftig mehr feste Kommissionen

Das Kirchgemeindepament hat die Totalrevision der Geschäftsordnung mit 23 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen gutgeheissen. Damit werden drei neue ständige Sachkommissionen geschaffen: Eine für kirchliches Leben, eine für Diakonie, Bildung und Kommunikation sowie eine für Immobilien.

Grösstes weltweites



An der ÖRK-Vollversammlung lässt sich erleben, wie vielfältig

Der Rat der Kirchen vertritt über eine halbe Milliarde Christinnen und Christen weltweit. Anfang September trifft sich die Gemeinschaft seiner Mitgliedkirchen zur Vollversammlung. An die vielfältige, internationale Konferenz im Zeichen der Ökumene sind auch Mitglieder der Kirchgemeinde Zürich eingeladen. Kommen Sie auch?

Alle acht Jahre ruft der ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) die Gemeinschaft seiner Mitgliedkirchen an wechselnden Orten zusammen – nach über fünfzig Jahren treffen sich die Delegierten sowie interessierte Teilnehmende erstmals wieder in Europa: vom 31. August bis 8. September 2022 in Karlsruhe. Nur schon allein ihrer Dimensionen wegen ist die elfte Vollversammlung einzigartig. Erwartet werden bis zu 4000 Besucher:innen aus aller Welt. Rund um die Vollversammlung findet ein vielfältiges und lebendiges Rahmenprogramm statt. An Marktständen präsentieren sich Mitgliedskirchen, parallel dazu finden Workshops und Panels statt, wo eifrig über aktuelle Themen

Treffen der Ökumene



der christliche Glauben gelebt wird. Quelle: Joanna Linden-Montes/WCC

debattiert wird. «Es ist keine dieser langatmigen Konferenzen, an denen man sich eingesperrt fühlt. Im Gegenteil: Dank der guten Organisation fühlt es sich enorm dynamisch an», erzählt Pfarrerin Monika Hirt. Sie hat bereits an der letzten Vollversammlung vor acht Jahren in südkoreanischen Busan teilgenommen – das Erlebnis wirkt bis heute nach. Ihre jüngere Pfarrkollegin Dinah Hess, ebenfalls in Südkorea dabei, ist über die sozialen Medien bis heute mit Menschen im Austausch, die sie damals kennenlernte. «Das Faszinierende an diesem Anlass ist, dass Menschen aus allen Erdteilen zusammenkommen und offen sind für Austausch und Begegnung», so Monika Hirt weiter.

Um dieses Generationenereignis möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, organisiert die Kirchgemeinde viertägige Gruppenreisen mit vielfältigen Programmpunkten. «Mit einem orthodoxen Geistlichen ins Gespräch kommen oder per Zufall mit einer Israelin über den Palästina-Konflikt diskutieren – das gibt es nur an einer Voll-

versammlung», sagt Monika Hirt. «Letztes Mal empfand ich es als grosse Horizont-erweiterung, weil es zeigt, wie vielfältig das Christentum gelebt wird.» Dies bestätigt auch Thomas Gehrig, Bereichsleiter Gemeindeleben der Geschäftsstelle: «Die Vollversammlung ist eine einmalige Gelegenheit, über den eigenen kirchlichen Tellerrand hinauszublicken.» Die 352 angeschlossenen Kirchen stammen aus mehr als 120 Ländern und vertreten 580 Millionen Christinnen und Christen.

Die letzte Vollversammlung auf dem europäischen Kontinent geht weit zurück: 1968 fand sie im schwedischen Uppsala statt. Die Schweiz wird dieses Jahr mit einem interaktiven Pavillon präsent sein, wo auch die Kirchgemeinde Zürich als grösste Kirchgemeinde in Westeuropa vorgestellt wird. «Die Ergebnisse der Konferenz im Geiste der Ökumene können auch die Kirchgemeinde Zürich zu neuen Lösungen und Herangehensweisen für die Herausforderungen der Gegenwart inspirieren», so Thomas Gehrig.



Quelle: L. Bärlocher

«Menschen aus allen Erdteilen kommen zusammen und sind offen für Austausch und Begegnung.»

MONIKA HIRT, Pfarrerin



Schloss Karlsruhe. Quelle: Istock

ÖRK-VOLLVERSAMMLUNG – WELTWEITES TREFFEN DER ÖKUMENE

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich organisiert viertägige Gruppenreisen mit vielfältigen Programmpunkten. Die Gelegenheit, eine solche Vollversammlung so nah an der Schweiz zu erleben, ist einmalig. Packen Sie die Gelegenheit am Schopf! Die meisten Veranstaltungen werden auf Englisch durchgeführt.

Infos: thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch oder unter www.reformiert-zuerich.ch



**KARLSRUHE,
DEUTSCHLAND**
31. August bis
8. September 2022

LEBENSFREUDE-ECKE

Wunder der Natur

MANUELA RAPOLD In einem Bildband habe ich letzstens einen kurzen Text von Phil Bosmans, einem katholischen Ordenspriester, entdeckt:

*Blumen haben keine Hände.
Sie wachsen, sie blühen.
Sie geben, was sie sind:
Schönheit und Freude.
Sie greifen nach nichts.
Sie nehmen sich nichts,
ausgenommen die Sonne,
und die scheint für alle.*

Wunderbar diese Blütenpracht, die wir jeden Frühling bestaunen dürfen. In der Natur gibt es so viele Schönheiten zu entdecken, die uns Freude bereiten. Die Natur bietet wunderschöne Kunstwerke,

frei zugänglich für alle. Jedes Jahr aufs Neue lässt es sich staunen.

Wir können uns die Blumen auch zum Vorbild nehmen und unserem Umfeld Freude bereiten und mit kleinen Gesten viel bewirken. Wie bei den Blumen brauchen wir nicht viel dazu. Vielleicht können wir Samen der Hoffnung und Zuversicht weitergeben.

Ich wünsche uns allen offene Augen und ein wachsames Herz, um die Wunder der Natur zu entdecken und sich davon erfreuen zu lassen. Und mögen unsere Samen, die wir säen – gemäss einem irischen Segenswunsch – auf fruchtbaren Boden fallen und daraus wunderschöne Blumen werden.



Mit offenen Augen die Farbenpracht des Frühlings erleben! Quelle: Hans Braxmeier

THEMENNACHMITTAG

«Freude ist lernbar»

Ist das Empfinden von Freude lernbar? Wenn ja, wie? Inwieweit mache ich meine Zufriedenheit abhängig von Mitmenschen und Lebensumständen? Was verhilft mir zu mehr Zufriedenheit und Lebensfreude? Wo finde ich die Quellen der Freude und was behindert sie?

Solche und ähnliche Fragen beantwortet uns Lydia Bond aus Wädenswil. Sie ist verheiratet, Mutter zweier Söhne – einer davon ist der Kinderliedermacher Andrew Bond – einer Tochter und Gross-

mutter von fünf Enkelkindern. Sie wohnt in einem Dreigenerationenhaus und war Lehrerin in der Schweiz, im Kongo und in England. Bei der reformierten Kirchgemeinde Wädenswil arbeitete sie 27 Jahre lang als sozialdiakonische Mitarbeiterin. Auch war sie als Mitarbeiterin in Seelsorgekursen und als Referentin im In- und Ausland tätig.

KATHOLISCHE KIRCHE «MARIA HILF»
Dienstag, 3. Mai, 14.30 Uhr
Leimbachstrasse 64, 8041 Zürich

Der Ort, an dem



Die Spirale des Unglücks durchbrechen. Quelle: Jürg Baumgartner

JÜRIG BAUMGARTNER, Pfarrer

Als mir das folgende Gedicht von Jehuda Amichai vor ein paar Tagen zugespielt worden ist, war ich sehr betroffen von der Botschaft dieser Zeilen.

*An dem Ort, an dem wir recht haben,
werden niemals Blumen wachsen im Frühling.*

*Der Ort, an dem wir recht haben,
ist zertrampelt und hart wie ein Hof.*

*Zweifel und Liebe aber – und vielleicht auch
Humor – lockern die Welt auf wie ein Maulwurf,
wie ein Pflug.*

*Und ein Flüstern wird hörbar an dem Ort,
wo das Haus stand, das zerstört wurde.*

Denn immer wieder – so erzähle ich es mir selbst – geht es in meiner Arbeit als Pfarrer darum, Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen, ihr Recht auf ein gutes Leben, auf ein gelingendes und behütetes Leben zu bestätigen und einzufordern. Und da und dort, so bilde ich mir

wir recht haben



«Recht zu haben fühlt sich im ersten Augenblick einfach gut und stark an. Wer will denn gleich in Zweifel verfallen, kaum hat er oder sie das Ei des Kolumbus gefunden?»

ein, gelingt es mir auch, Menschen diesem behüteten und gelingenden Leben ein Stück näher zu bringen. Und wo es nicht gelingt, bin ich schnell bereit, dieses Recht an entsprechender Stelle, nämlich bei Gott, im Gebet einzuklagen. Angesichts der grossen Ungerechtigkeiten und der zahllosen Leidensgeschichten unserer Zeit kommen mir da und dort aber durchaus Zweifel an der Güte Gottes und an seiner Gerechtigkeit sowieso.

Beim zweiten Mal lesen entdeckte ich andere Aspekte der Thematik und ich glaube, damit lassen sich die Aussagen des Gedichtes besser verbinden. Hier geht es um das «Rechthaben» im Sinne von richtig urteilen, die richtige Ansicht haben. Auf die meisten Fragen gibt es doch nur eine richtige oder falsche Antwort, ein entweder oder, ein schwarz oder weiss, ein gut oder böse. Und ich bin bestimmt auf der richtigen Seite mit meiner Einschätzung, Fehler machen immer nur die anderen.

Wenn ich mit dieser Haltung in eine Auseinandersetzung eintrete, ist die Chance gross, auf keinen grünen Zweig zu kommen. Mit meiner

Einseitigkeit zwingt ich die Gegenpartei regelrecht dazu, ihren Standpunkt, ihre Perspektive, ihre Ansichten auf die gleiche radikal einseitige Weise zu verteidigen und darauf zu bestehen, recht zu haben und zu behalten. Und somit sind die «besten» Voraussetzungen geschaffen für einen lange anhaltenden und eskalierenden Streit, der am Ende nichts als Verwüstung, verbrannte Erde und zerstörtes Vertrauen zurücklässt.

Und doch ist es manchmal gar nicht so leicht, dieser «Spirale des Unglücks» zu entgehen, weder im privaten noch im beruflichen Leben, denn Rechthaben fühlt sich im ersten Augenblick einfach gut und stark an. Wer will denn gleich in Zweifel verfallen, kaum hat er oder sie das Ei des Kolumbus gefunden? Wer kann schon immer der Liebe Raum geben, wo es sich doch so gut anfühlt, oben zu stehen? Und Witzig-sein mag zwar durchaus seinen Platz haben, Stärke, Entschlossenheit und Durchsetzungsvermögen geniessen aber ein höheres Ansehen! Oder nicht? Bitte flüstern Sie mir zu, wenn auch Sie anderer Meinung sind! Dann können wir gemeinsam herzlich darüber lachen. Hoffentlich auch über uns selbst! Ich freue mich darauf!

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Eben war ich am Benefizkonzert «Elegie für die Ukraine» in der Zwinglikirche zu Gast, welches die Chiesa Evangelica di Lingua Italiana und der Kulturmarkt Zürich gemeinsam gaben. Die Darbietungen der hervorragenden Interpret:innen aus der Ukraine waren eindrücklich. Sehr betroffen hörten wir ukrainische Volksgesänge mit Bandura sowie Stücke für Horn, Klavier und Orgel. Berührt hat mich die spontane Bereitschaft der beiden sehr unterschiedlichen Organisationen, sich im Zeichen der Solidarität für dieses gemeinsame Vorhaben unter einem Dach zusammenzutun.

In unserem Kirchenkreis treffen sich jeden Mittwoch um 12 Uhr Menschen zum gemeinsamen Gebet für den Frieden vor dem Kirchgemeindehaus Bederstrasse. In der Ohnmacht vor der lebensbedrohenden Gewalt, der die Menschen in der Ukraine zurzeit ausgesetzt sind, bleiben uns «nur» die tätige Hilfe und das Falten der Hände sowie das aufrichtige Hoffen, dass das Leid für die Betroffenen so rasch wie möglich ein Ende finden wird.

Am 3. April sind die fünf Mitglieder des Kirchgemeinderparlaments gewählt worden, die für die Amtsdauer 2022–2026 den Wahlkreis I (Kirchenkreise eins und zwei) vertreten werden: Christine Peter Büchi (977 Stimmen), Roman Schiltknecht (973), Jasmine Güdel (968), Theresa Hensch (958) und Annina Hess (958). Vielen Dank den Gewählten für ihre Bereitschaft zum Engagement und herzliche Gratulation!

Ich wünsche uns allen unbeschwerte, frohe Maitage!

BRUNO HOHL, Präsident
Kirchenkreiskommission zwei



Kirchzentrum Leimbach. Quelle: Joachim Korus

50 JAHRE KIRCHENZENTRUM LEIMBACH

Für Leib und Seele!

Neuzuzüger und Alteingessene aufgepasst: Der goldene Mai lädt ein zu einem gemütlichen Jubiläums-Znacht auf der Leimbacher Kirchenpiazza!

Wir offerieren leckere Würste vom Grill und ein abwechslungsreiches Salatbuffet. Eine schöne Gelegenheit zum fröhlichen und anregenden Kennenlernen und Austausch im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Kirchenzentrums Leimbach. Denn Essen und Trinken hält bekanntlich Leib und Seele zusammen.

Anschliessend kann, wer möchte, cineastisch in die (Kirchen-)Geschichte des Quartiers eintauchen. Im Dokumentarfilm «Spurensuche auf der Schwelle» aus dem Jahr 2017 zeigt die Leimbacher Filmemacherin Sibylle Schär eindrücklich und einfühlsam die allmähliche Verwandlung des ursprünglich dörflichen Leimbach und seines Kirchenlebens in ein urbanes Zürcher Stadtquartier. Die Filmemacherin wird anwesend sein und kurz in den Film einführen. Vor allem für

Neuzuzüger eine interessante Möglichkeit, die Geschichte Leimbachs näher kennenzulernen. Wir freuen uns auf Sie!

Zur besseren Planung des Nachtessens ist eine optionale Voranmeldung bei Pfarrer Joachim Korus willkommen. Selbstverständlich können Sie aber auch einfach spontan zum Essen oder zum Film kommen.

FREITAG, 20. MAI

18.00 Uhr: Nachtessen auf der Piazza (bei Regenwetter im grossen Saal)

19.30 Uhr: Dokumentarfilm «Spurensuche auf der Schwelle» in der Kirche Leimbach

*Optionale Voranmeldung:
joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46*

50 JAHRE LEIMBACHER KONZERTE

Klassik trifft Folklore

Für dieses Crossover-Projekt haben sich die Violinistin Noëlle Grüebler, der Cellist Jonas Kreienbühl und die Pianistin Andrea Wiesli in einer einmaligen Kombination mit dem Hackbrett-Virtuosen Nicolas Senn zusammengetan.

Diese vier erfolgreichen Schweizer Musiker:innen haben ein mitreissendes Konzertprogramm entwickelt und treten seither regelmässig damit auf. In raffinierter instrumentaler Kombination werden bekannte klassische und romantische Werke tänzerischer Volksmusik gegenübergestellt. Zu hören sind u. a. Kompositionen aus der Alder-Dynastie, der Schlusssatz des «Zigeunertrios» von Haydn, Hubays Violinkomposition «Heire Kati», «Czárdás» von Monti sowie nach dem Motto «Top of Switzerland» bekannte und neu entdeckte klassische und volkstümliche Melodien von Schweizer Komponisten. Alle vier Künstler brillieren auch solistisch und zeigen sich wortgewandt mit humorvollen Anekdoten von ihrer persönlichen Seite.

Dieses Highlight und eigentlicher Schlusspunkt der Jubiläumssaison unserer Konzertreihe ist nun ein weiteres Mal in der Kirche Leimbach zu Gast mit teils hier noch nicht gehörten Stücken.

Nicolas Senn ist übrigens auch als Fernsehmoderator erfolgreich. Seit 2012 moderiert er die preisgekrönte Fernsehsendung «Potzmusig» und die Live-Gala «Viva Volksmusik» im Schweizer Fernsehen SRF 1.

KIRCHE LEIMBACH

*Sonntag, 15. Mai, 17.00 Uhr
Türöffnung: 16.30 Uhr (es empfiehlt sich, rechtzeitig zu kommen)
Infos: www.leimbacherkonzerte.ch
Bei Fragen: 044 481 97 31
info@leimbacherkonzerte.ch*



Nicolas Senn und das Trio Fontane. Quelle: Senn_Saentis

SING-GOTTESDIENST

Wer singt, hat keine Angst

JACQUELINE SONEGO METTNER Das Singen gehört bis heute wesentlich zum reformierten Gottesdienst. Das Singen vertreibt die bösen Geister von Einsamkeit, Angst und Hoffnungslosigkeit.

Als Kind habe ich am Abend jeweils gesungen; manchmal das ganze Repertoire der Lieder, die in der Schule und auch der Sonntagschule grade so dran waren. Singend war ich frei von allem, was mühevoll oder gar schmerzlich war – das ist bis heute so und es geht vielen Menschen ebenso.

Darum laden Ulrich Meldau, die Mitglieder der Kantorei Enge und ich

zu einem Sing-Gottesdienst ein. Taizé-Melodien und die alten berührenden Melodien aus dem Genfer Psalter werden dazu gehören und ein Appetizer auf das nächste grosse Konzert der Kantorei Enge mit einem Werk aus dem Barock von Georg Muffat – das ist dann zum Zuhören!

KIRCHE ENGE
Sonntag, 22. Mai, 10.30 Uhr



Singen im Gottesdienst. Quelle: Kantorei Enge

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Seuzach-Gurisee-Dinhard

Mit der S11 fahren wir direkt nach Seuzach, verlassen die Stadt in nördlicher Richtung und wandern auf schönen Feldwegen, sanft aufsteigend, bis zum Gurisee, wo wir eine Rast einlegen (kleines Picknick mitnehmen, kein Feuer).

Der Gurisee ist ein Überbleibsel aus der Eiszeit. Er lässt sich auf einem interessanten Weg in zehn Minuten umwandern. Die Uferzonen bieten verschiedenen Tieren und Pflanzen Lebensraum

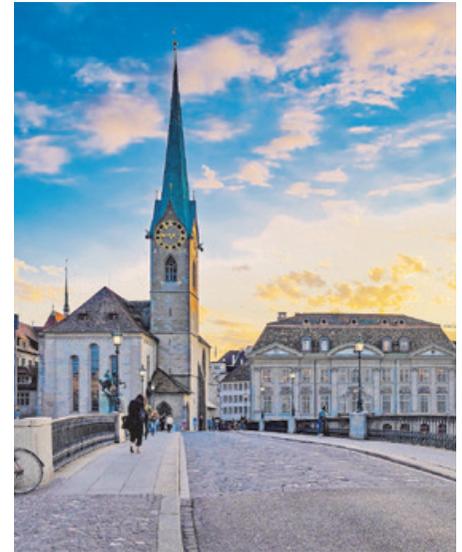
– kein Wunder also, dass der See unter Naturschutz gestellt wurde.

Danach gehen wir weiter nach Dinhard, wo wir den Zug zurück nach Zürich nehmen. Die Wanderzeit beträgt ungefähr ein dreiviertel Stunden.

BAHNHOF STADELHOFEN GLEIS 3
Donnerstag, 5. Mai, 12.55 Uhr
Kontakt: 044 202 11 27
marijan.markotic@dreikoenigen.ch

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

Führungen



Das Fraumünster. Quelle: Jörg Vieli

Aus dem Stadtbild nicht wegzu-denken und trotzdem sind sie vielen kaum bekannt: die Altstadtkirchen Zürichs.

Sie prägen nicht nur das Stadtbild, sondern hatten auch merklichen Einfluss darauf, was Zürich heute ausmacht.

Die Altstadtkirchen Fraumünster und Grossmünster öffnen ihre Türen und laden Sie zu einer Führung ein. Erleben Sie die Kirchenräume aus neuen Perspektiven, lauschen Sie den Geschichten hinter der Geschichte und lernen Sie Persönlichkeiten aus über 1000 Jahren Stadt- und Kirchengeschichte kennen.

HAUPTINGANG FRAUMÜNSTER

Donnerstag, 19. Mai, 14.45 Uhr

Anmeldung:

corina.winter@reformiert-zuerich.ch

50 JAHRE LEIMBACHER KONZERTE

Das krankheitshalber ausgefallene Jubiläumskonzert «Joachim Raff – der Romantiker vom Zürichsee» vom 27. März wird am **26. Juni 2022** nachgeholt.

Für aktuelle Infos bitte nachschauen unter:
www.leimbacherkonzerte.ch



Erzählen und Gemeinschaft feiern. Quelle: ck

ES GIBT IMMER EINE ZWEITE CHANCE

Pessach Scheni mit einem Respect-Seder

JACQUELINE SONEGO METTNER Pessach und Ostern sind zusammengefallen und sie fanden während des Ramadans statt. Nun sind alle eingeladen zur gemeinsamen Feier des interreligiösen Pessach Scheni.

Im Judentum gibt es die Tradition, dass die Seder-Feier von Pessach ein zweites Mal stattfinden kann, damit jene, die verhindert waren, eine zweite Gelegenheit bekommen. Anders gesagt: Es gibt immer eine zweite Chance. Eine solche besteht nun auch für Muslime, Muslimas und Christ:innen durch die Feier eines interreligiösen Pessach Scheni (scheni hebräisch für zweite), der vom Respect-Team von NCBI in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis zwei organisiert wird. NCBI heisst «National Coalition Building Institute», was mit «Brückenbauer-Institut» übersetzt werden kann. Beim Respect-Team geht es um die Pflege und Förderung der interreligiösen Begegnung.

Es ist mir eine Ehre und Freude, dass Rabbiner Noam Hertig von der Isrealitischen Cultusgemeinde Zürich durch diese Feier leiten wird. Von muslimischer Seite

wird Imam Fahredin Bunjaku mitwirken und von christlicher Seite werde ich als Pfarrerin zur Bedeutung der «zweiten Chance» sprechen.

Ein Seder schliesst Ritual, Feiern und Essen ein. Es erwartet Sie ein symbolträchtiges Mahl (CHF 25.– für Erwerbstätige, CHF 10.– für Nichterwerbstätige) und eine eindrückliche Erinnerung und Vergegenwärtigung des Auszugs aus Ägypten, der Befreiung aus Sklaverei und Bedrückung. Spannend auch für interessierte Jugendliche ab zwölf Jahren.

SONNTAG, 15. MAI, 18.15 UHR

Die Feier findet in Wollishofen statt. Der genaue Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Anmeldung bis 8. Mai unter dem link: bit.ly/Respect-Seder2022 oder bei jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch

ZUM ABSCHIED VON HELEN HOLLINGER

Herzlichen Dank!

MARCO KÄGI Helen Hollinger ist im November 2020 in unser Team Sozialdiakonie des Kirchenkreises zwei dazugekommen und hat im Januar 2021 die Teamleitung übernommen.

Vom ersten Tag an konnte man erkennen, dass hier eine Spezialistin am Werk ist. Ihr persönliches Engagement, ihre Empathie und Leidenschaft sowie ihre methodische Herangehensweise Projekte aufzugleisen, Netzwerke zu schaffen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu begleiten, oder Freiwillige in ihren Aufgaben zu bestärken, sind ausgezeichnet. Zusammen mit dem Sozialdiakonie-Team hat Helen Hollinger vielseitige Angebote aufgelegt und weiterentwickelt. Dazu gehören etwa das «Erzähl-Café», der «Kaffee-Klatsch-Treff», oder das gut genutzte «Trauer-Café». Die Begleitung von Menschen in der Trauerphase ist ihr ein Herzensanliegen, befasst sie sich doch auch akademisch mit dieser Thematik.

Nun hat sich Helen Hollinger leider entschieden, einen Wechsel in den Kirchenkreis vier fünf vorzunehmen, was wir sehr bedauern. Wir danken Helen herzlich für ihr äusserst engagiertes Wirken und wünschen ihr in den pulsierenden Stadtkreisen 4 und 5 viel freudige diakonische Arbeit und Neuentdeckungen!

Helen Hollinger wird im Rahmen des Gottesdienstes vom 29. Mai (10 Uhr, Alte Kirche Wollishofen) als Teamleiterin Sozialdiakonie im Kirchenkreis zwei verabschiedet. Beim anschliessenden Apéro haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich von Helen Hollinger zu verabschieden.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Sonntag, 29. Mai, 10 Uhr



Sozialdiakonin Helen Hollinger. Quelle: Fredi Frei



Herzlichkeit bei der Taufe. Quelle: Heini Gubler

GANZ TRADITIONELL UND GANZ ANDERS

Taufen

Bei der Geburt eines Kindes bricht vieles auf. Dankbarkeit, Staunen, Sorge, Unsicherheit – und auch die Frage nach der Taufe.

Die Individualisierung hat vor der Taufe keinen Halt gemacht. War es früher so gut wie selbstverständlich, sein Kind wenige Wochen nach der Geburt zu taufen, so gibt es heute dafür viele Wege und Möglichkeiten. Die Taufe ist das Zeichen der Zugehörigkeit zur weltweiten Hoffnungsgemeinschaft der Kirche. Kern ist das bedingungslose Ja zu diesem Erdmensch, der seinen Ort einfach hat, ohne ihn verdienen zu müssen. Der allerdings Schutz und Liebe verdient und diese nicht nur von den Eltern, Paten und andern liebevollen Menschen bekommen soll, sondern zutiefst getragen sein soll von Gottes Ja.

In der evangelisch-reformierten Tradition gehört zur Taufe die Gemeinde. Bis vor kurzem fanden Taufen in den sonntäglichen Gottesdiensten der Kirchgemeinden statt. Das ist schön, feierlich und wird persönlich und herzlich gestaltet. Doch es gibt auch Eltern, die

für die Taufe lieber eine andere Situation möchten: an einem schönen Ort in der Natur, oder dort, wo sie geheiratet haben. Oder sie möchten die Taufe gerne im Familien- und Freundeskreis feiern und merken, dass der Sonntagmorgen dafür ungeeignet ist. Wir freuen uns, wenn Familien sich melden und wir gemeinsam über die für sie geeignete Form der Taufe reden können.

Am Samstag, 3. September können Kinder jeden Alters unter freiem Himmel auf der Wiese bei der Alten Kirche Wollishofen getauft werden.

Die Tauffeier wird musikalisch und inhaltlich nach den Ideen und Wünschen der beteiligten Familien gestaltet. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihr Interesse.

Anmeldung bei Pfarrerin Jacqueline Sonego Mettner: jacqueline.sonego@reformiert-zuerich.ch

E-BIKE-FERIEN FREIBURG I.B. UND UMGEBUNG

Ein Erlebnis!

Unsere scheidende Sozialdiakonin, Helen Hollinger (siehe S. 10), wird dem Kirchenkreis zwei noch einmalig für ein Angebot erhalten bleiben. Da sie leidenschaftliche Velofahrerin ist, bietet sie in Kooperation mit veloerlebnis.ch eine Veloreise für aktive Menschen an.

Dieses Angebot richtet sich an alle Erwachsene, die sich gerne an der frischen Luft bewegen. Es bleibt auch immer wieder Zeit, um die schöne Umgebung zu geniessen und Kontakte zu knüpfen.

Das Hotel – mit dem speziellen Namen «Bierhäusle» – überrascht positiv mit frisch renovierten und modern eingerichteten Zimmern, freundlichem Personal, schönen Speisesälen und hervorragendem Essen. Die Landschaft rund um Freiburg ist sehr vielseitig und begeistert. Kosten CHF: 998.- (Anm. via H. Hollinger 15% Rabatt).

Reiseprogramm 5. bis 8. September
1. Tag: Mülheim – Freiburg i.B.; 2. Tag: Kaiserstuhl Radweg; 3. Tag: Schwarzwald; 4. Tag: Schauinsland

Abfahrtsorte 5. September
7.30 Uhr Hirzel Garage Bühler;
8.15 Uhr Zürich Sihlquai Bus Station

Das ist dabei
Fahrt im Komfort-Reisecar, geschlossener Veloanhänger, erfahrene und ortskundige Radleiter, Reiseunterlagen, Kaffee und selbstgebackenen Zopf auf der Hinreise, Getränke, Früchte und Getreidestängel für die Velotouren, 4 Mittagessen, 3 Übernachtungen inkl. Halbpension, Eintritte, Führungen etc.

Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf den ausgelegten Flyern in den Kirchgemeindehäusern. Diese können auch via Helen Hollinger bezogen werden: helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch, 079 914 31 11



Badische Weinstrasse. Quelle: Bühler Reisen Hirzel

Gottesdienste

So, 1. Mai, 10.00h

Gottesdienst

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 1. Mai, 17.00h

Familiengottesdienst

Pfrn. Gudrun Schlenk
Chöre Magliaso
Anschliessend: Apéro
Kirche **Enge**

Mo, 2. Mai, 18.00h

lectio divina

Vikar Thomas Steininger
und Vree Hufschmid
Alte Kirche **Wollishofen**

Mi, 4. Mai, 9.30h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche **Leimbach**

Do, 5. Mai, 18.30h

Gottesdienst «Uszyt»

Pfr. Daniel Brun
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse **Enge**

Sa, 7. Mai, 16.00h

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Gudrun Schlenk
Kath. Kirche Dreikönigen
Enge

So, 8. Mai, 10.00h

Gottesdienst Muttertag

Pfr. Joachim Korus
Kirche **Leimbach**

So, 8. Mai, 10.00h

Gottesdienst Muttertag

Vikar Thomas Steininger
Kirchenchor Wollishofen
Anschliessend: Chilekafi
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 15. Mai, 10.00h

Gottesdienst

Pfr. Jürg Baumgartner
Kirche **Leimbach**

So, 15. Mai, 10.30h

Stunde der Kirchenmusik

Pfr. Joachim Korus
Kirche **Enge**

So, 15. Mai, 18.15h

Interreligiöse Sederfeier

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Wollishofen
Ort folgt bei Anmeldung

Sa, 21. Mai, 10.00h

Fiire mit de Chliine

Pfr. Jürg Baumgartner
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 22. Mai, 10.00h

Gottesdienst mit Taufe

Pfrn. Galina Angelova
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 22. Mai, 10.30h

Singgottesdienst

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Kirche **Enge**

Do, 26. Mai, 10.00h

Musikgottesdienst Zürich Zwei

Pfrn. Jacqueline Sonogo Mettner
Vokalensemble, Leitung
Oscar Echeverry
Kirche **Leimbach**

So, 29. Mai, 10.00h

Musikgottesdienst Zürich Zwei

Mit Taufe und
Verabschiedung von
Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Anschliessend: Chilekafi
Alte Kirche **Wollishofen**

So, 29. Mai, 19.00h

Ökum. Brot- und Weinfeier

Pfr. Jürg Baumgartner
und Team
Evang.-methodistische
Kirche **Wollishofen**



Darstellung an einer orthodoxen Kathedrale. Quelle: Thanasis Papazacharias

MUSIKGOTTESDIENSTE ZÜRICH ZWEI

Werke von Palestrina

Der Gottesdienst an Auffahrt in Leimbach findet im Rahmen der «Musikgottesdienste Zürich zwei» statt, dieses Mal mit einem Vokalensemble aus professionellen Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Oscar Echeverry.

Das Herz geht einem auf bei der Musik von Giovanni Pierluigi da Palestrina, dem grossen italienischen Meister der Renaissance. Die achtköpfige Vokalgruppe singt «Viri Galilaei», «Omnes gentes plaudite» und «Super flumina Babylonis», Stücke für vier bis acht Stimmen a cappella.

Das Fest Christi Himmelfahrt hat den grössten Erklärungsbedarf unter den kirchlichen Feiertagen. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner stellt sich an die Seite der Jüngerinnen und Jünger, die von Jesus verlassen werden und fragt mit ihnen, wie «ohne ihn – mit ihm» durchs Leben zu kommen sei.

Die Musikreihe wird am Folgesonntag und an Pfingsten fortgesetzt. Mehr dazu erfahren Sie im nächsten reformiert.lokal und auf unserer Website.

KIRCHE LEIMBACH

Donnerstag, 26. Mai, 10.00 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENSTE MIT TAUFEN

So, 26. Juni, 10 Uhr, Leimbach

So, 2. Oktober, 10.30 Uhr, Enge

So, 13. November, 10.00 Wollishofen

So, 27. November, 10.00 Leimbach

SAMSTAGSTAUFEN

Sa, 3. September, 11.00 Uhr, Kirchenwiese
Wollishofen

Weitere auf Anfrage (siehe S. 12)

Wir freuen uns!

Agenda 29. April bis 31. Mai 2022

Veranstaltungen

Fr, 29. April, 12.00h
Wähen-Zmittag
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum Leimbach

Sa, 30. April, 19.00h
Adonia-Musical «Daniel»
Kirche Leimbach

Mo, 2. Mai, 14.30 h
Probe Wollichörli
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Di, 3. Mai, 14.30h
Ök. Themennachmittag
«Freude ist lernbar»
Kath. Kirche Maria-Hilf

Di, 3. Mai, 19.30h
«Auf ein Wort»
Bibelgespräche mit
Vikar Thomas Steininger
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Mi, 4. Mai, 11.30h
Gemeinde-Mittagessen
Anmeldung bis 2. Mai,
12.00h: 079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 5. Mai, 12.55h
Ök. Wanderung
Seuzach-Gurisee-Dinhard
Kontakt: 044 202 11 27;
marijan.markotic@
dreikoenigen.ch
Bahnhof Stadelhofen,
Gleis 3 (Treffpunkt)

Fr, 6. Mai, 18.00h
**Feierabend-
Orgelkonzert**
«Voix Céleste»
Ulrich Meldau
Kirche Enge

Fr, 6. Mai, 19.00h
Zytlos | Give & Take
Lesung von Doris Röckle
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Sa, 7. Mai, 19.30h
Musik im Morgental
Carmina Quartett, Werke
von Ludwig van Beetho-
ven, Karol Szymanowski
und Franz Schubert
Kirche Auf der Egg

Di, 10. Mai, 19.30h
**Philosophieren in
Greencity**
«Die Frage nach dem
Sinn des Lebens»
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten, Greencity,
Maneggplatz 34

Mi, 11. Mai, 14.30h
Ezählcafé
«Kinderbücher»
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

So, 15. Mai, 17.00h
**50 Jahre Leimbacher
Konzerte**
«Klassik trifft Folklore»
Nicolas Senn, Trio Fontane
Kirche Leimbach

Mo, 16. Mai, 14.30 h
Probe Wollichörli
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Di, 17. Mai, 19.00h
Zytlos | Meditation
Infos und Anmeldung:
Barbara Müller
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 19. Mai, 15.00h
Ökum. Begegnungen
Führung durch das
Fraumünster und
Grossmünster
Treffpunkt: Vor dem
Fraumünster Zürich

Fr, 20. Mai, 18.00h
Zytlos | Friday
Konzert: Ladina
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Fr, 20. Mai, 18.00h
**«50 Jahre Kirchen-
zentrum Leimbach»**
Gemeinsames Nachtessen
Kirchenzentrum
Leimbach, Piazza

Fr, 20. Mai, 19.30h
**«50 Jahre Kirchen-
zentrum Leimbach»**
Dokumentarfilm
«Spurensuche auf
der Schwelle»
Kirche Leimbach

Mi, 25. Mai, 16.00h
Trauercafé
Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr, 27. Mai, 12.00h
Wähen-Zmittag
Anmeldung bis 25. Mai:
044 482 64 13;
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum
Leimbach

Mo, 30. Mai, 14.30 h
Probe Wollichörli
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal



Was da wohl aus den Eiern schlüpft? Quelle: Gudrun Schlenk

FIIRE MIT DE CHLIINE

Frühlingsgeschichten

«Erzähl mir eine Geschichte...» Nicht nur Kinder hören gerne Geschichten, sie aber ganz besonders, da diese ihnen helfen, die Welt zu verstehen. Und so erzählen wir im Fiire mit de Chliine ganz viele Geschichten; im Mai sind es Frühlingsgeschichten.

In Leimbach möchte eine kleine Raupe kein Schmetterling werden. Ihr gefällt das Leben als Raupe. Wieso sollte sie sich verpuppen? In der Enge müssen Eier ausgebrütet werden, damit die jungen Vögel schlüpfen können. Für einmal ist es aber kein Vogel, der auf seinen Eiern sitzt, sondern eine sehr hilfsbereite Maus. Und in Wollishofen lernen wir die Katze Olga kennen, die uns mitnimmt an ein Hochzeitsfest, wo etwas ganz Besonderes geschieht. Denn unter den Gästen befindet sich auch ein gewisser Jesus von Nazareth, und der ist doch immer wieder für eine Überraschung gut. (Datums- und Ortsangaben finden Sie auf Seite 13.)

Und so freuen wir uns über alle Kinder von null bis ca. sechs Jahren mit ihren Familien, die mit uns in diese Geschichten eintauchen und mit uns feiern und anschliessend bei einem Znüni oder Zvieri gemütlich zusammensitzen.

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

*Dienstag bis

Freitag, 9–17 h

Zytlos | Kafi Zytlos

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Zytlosraum

*dienstags

Zytlos | Yoga

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

8.30–9.45 h

Energie für den Tag

Yoga nach Iyengar
Vera Hofmann

10.15–11.30 h

Achtsames Yoga

Hatha Yoga mit
Marie-Louise Gander

Kontakt:

Marie-Louise Gander
079 792 4143
Vera Hofmann
076 234 66 74

Gebet

*mittwochs, 12 h

Pray for Ukraine

Friedensgebet
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Vorplatz

mittwochs, 19.15 h

Ökum. Nachtgebet

Ana Maria Behn und
Magdalena Seibl
Alte Kirche Wollishofen

Musik

*montags, 18.30 h

Kantorei Enge

Ulrich Meldau
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
mit Kinderhütendienst

*Junge Kantorei Enge

Kinderchor

Jugendchor

Informationen zu den
Proben auf Anfrage bei
Kantor Ulrich Meldau:
ulrich.meldau@
reformiert-zuerich.ch

*montags, 19.30 h

Kirchenchor

Wollishofen

Jutta Freiwald
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

*dienstags, 20.15 h

Kammerorchester

Georg Butsch
Zentrum Hauriweg, Saal
www.kammerorchester-
wollishofen.ch

*mittwochs, 19.30 h

Gospel Singers

Wollishofen

Christer Løvold
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Theater

*mittwochs, 19 h

Generationen-

theater Probe

Hansueli Schürer
Zentrum Hauriweg, Saal

Meditation

*mittwochs, 9–9.30 h

Klangmeditation

Worte und meditative
Klänge von Monochord,
Gong und Klangschalen
Christoph Dachauer
(Klangmusiker)
Pfrn. Gudrun Schlenk
Kirche Enge

Begegnung

*dienstags, 14.30 h

«Kaffeeklatsch-Treff»

Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Zytlosraum

*dienstags, 14.30 h

«Kaffeeklatsch-Treff»

Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

*mittwochs, 15–18 h

«Offener Kleiderschrank»

mit «Kaffeeklatsch-Treff»
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Obergeschoss

Bewegung

*dienstags, 9 h und 10 h

Seniorenturnen

mit Luluda Stavrinou
Zentrum Hauriweg

*mittwochs, 9 h und 10 h

Seniorenturnen

mit Luluda Stavrinou
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Gespräch

freitags, 14–17 h

«Ein offenes Ohr»

mit Pfarrer Joachim
Korus und Sozialdiakonin
Manuela Rapold. Zeit für
Gespräche und Anliegen
Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
Gartensaal

Kinder & Jugendliche

*mittwochs, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
Kirchgemeindezentrum
Wegackerstrasse
Jugendraum

**donnerstags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Yvonne Roth
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34
8041 Zürich

*donnerstags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
Zentrum Hauriweg
Jugendraum

*freitags, 9.30 h

Eltern-Kind-Singen

Catherine Reichelt-
Burnand
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse
Arbeitszimmer

**freitags, 9.30 h

Eltern-Kind-Tanzen

Yvonne Roth
Greencity
Gemeinschaftsraum
Stadtgarten Greencity
Maneggplatz 34, 8041

*dienstags, 16.30 h

Lerntreff

Greencity

Patricia Morf
Greencity
Gemeinschaftsraum
WOGENO
Allmendstrasse 149

*mittwochs, 13.30 h

roundabout youth

Junge Frauen
12–20 Jahre
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal

*mittwochs, 17 h

boyzaround

Jungs ab 10 Jahre
Anmeldung:
stefan.fontanellaz@
reformiert-zuerich.ch
oder per Pfefferstern
GZ Leimbach
Leimbachstrasse 200

*donnerstags, 15.30 h

roundabout kids

Mädchen der
2.–6. Klasse
Judith Dylla
Schulhaus Gabler
Singsaal



Ein Willkommensgruss

Quelle: Katja Schwanke Graf



Das Nötigste

Quelle: Katja Schwanke Graf



Ein Bett zum Schlafen

Quelle: Katja Schwanke Graf

SCHLUSSPUNKT

Дякую за вашу допомогу!

Der Krieg in der Ukraine dauert nach wie vor an. Menschen verlieren ihre Angehörigen, ihre Häuser, ihre Heimat und ihr Leben. Unzählige sind auf der Flucht. Kiew ist nur drei Flugstunden entfernt, viele Ukrainer:innen erreichen die Schweiz auch per Bahn oder Auto, oft nach langen traumatischen Reisen in grosser Angst, in tiefer Trauer und voll Ungewissheit.

Auch in Zürich finden sie ein sicheres Dach über dem Kopf, etwas zu Essen und ein Bett zum Schlafen. Privatfamilien nehmen Bekannte wie auch Fremde auf, die Stadt Zürich richtet Notschlafstellen ein. Дякую, vielen Dank für diese Geste und Hilfsbereitschaft.

Das Zentrum für Gehör und Sprache (ZGSZ) in Wollishofen im Kreis 2 ist international bekannt und somit eine erste Adresse für ukrainische Flüchtlinge mit einer Hör- und/oder Sprachbeeinträchtigung. Sie kommen mit ihrem Hab und Gut, und in der Unsicherheit, wie lange sie bleiben, wohin sie weiterreisen, wann sie zurück in ihre Heimat können. Das Zentrum nimmt sie und ihre Familien auf und bringt sie in Notschlafplätzen und der hauseigenen Turnhalle unter. Дякую, vielen Dank liebe Mitarbeitende des ZGSZ für diese Barmherzigkeit.

Schnell füllt sich die Turnhalle, erst sind es 30 und dann innert weniger Tage über 100. Das ZGSZ macht sich auf die Suche nach weiteren Schlafplätzen in der Umgebung, denn die Betreuung der Familien, die Beratung durch Fachpersonen und die Begleitung im Alltag wird von den Mitarbeitenden des ZGSZ,

Fachpersonen des Kantons und von Freiwilligen geleistet. Дякую, vielen Dank für diesen ausserordentlichen Einsatz.

Das Zentrum Hauriweg liegt in Gehdistanz. Indem wir Räume zur Verfügung stellen, können wir unseren kleinen Beitrag leisten. Die Anfrage des ZGSZ erreichte uns an einem Freitagmorgen. Dafür eingerichtet waren wir nicht und schnell wurde klar, dass Kanton und Stadt ihr Notfallmobiliar selbst benötigen. Gegen Abend haben wir deshalb einen Aufruf gestartet und um Spenden von Betten, Matratzen, Kissen und Decken sowie Bezügen gebeten. Auf wundersame Weise verbreitete sich dies insbesondere im Quartier Entlisberg, der direkten Nachbarschaft, und die Bereitschaft und Anteilnahme war überwältigend gross. Innert 24 Stunden hatten wir alles zusammen. Bereits am Montagmorgen konnten wir Betten, Kissen und Matratzen abholen oder sie wurden uns von Ihnen, liebe Leser:innen, gebracht. Дякую, vielen Dank an alle, die unseren Aufruf weitergeleitet und sich bei uns gemeldet haben.

Дякую, vielen Dank für eure Hilfsbereitschaft und Solidarität.

Дякую за вашу допомогу!
Dankeschön für deine Hilfe!

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission

UNSER FACHTEAM HAUSWARTUNG UND SIGRISTE

Jürg Landolt | Teamleitung

Leitung KGH Kilchbergstrasse,
Bederstrasse und
Zentrum Hauriweg
jürg.landolt@reformiert-zuerich.ch
043 300 31 64

Ewald Berger

Sigrist Kirche Leimbach
und Hauswart Kirchenzentrum
Wegackerstrasse
ewald.berger@
reformiert-zuerich.ch
079 650 00 31

Marcus Degonda

Sigrist Alte Kirche,
Kirche Auf der Egg
marcus.degonda@
reformiert-zuerich.ch
079 616 43 82

Amir Geering

Hauswart KGH Kilchbergstrasse
und Bederstrasse
amir.geering@
reformiert-zuerich.ch
079 107 97 78

Christoph Joye

Hauswart KGH Bederstrasse
christophe.joye@
reformiert-zuerich.ch
079 459 34 41

Brigitta Mächler-Nobs

Gastgeberin und Köchin

Oliver Novak

Sigrist Kirche Enge
oliver.novak@
reformiert-zuerich.ch
044 201 78 86

Antonio Rodrigues

Hausdienst KGH
Kilchbergstrasse
und Zentrum Hauriweg

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf

katja.graf@reformiert-zuerich.ch
076 233 27 00